

Themenvorschläge für Abschlussarbeiten im Lehramtsstudium „Digitale Grundbildung“**Name (inkl. Titel):** Assoz.-Prof. Dr. Petra Missomelius**Mail-Kontakt:** petra.missomelius@uibk.ac.at**Beschreibung des allgemeinen Betreuungsinteresses**

Betreut werden Arbeiten mit Bezug zur Genese und Umsetzung des Lehrplans der Digitalen Grundbildung sowie grundsätzlich medienwissenschaftliche Themen, wie aktuelle medienkulturelle Phänomene, Medienpraktiken und medien- sowie technologiebezogene Diskurse.

Themenvorschläge für das Sommersemester 2026Themen für BA-Arbeiten

- **Bewegtbild-Bildung, Bewegtbildanalysen und deren Bildungspotentiale:** dabei stehen besonders Formate (post-)digitaler Bildwelten (Gebrauchsvideos z. B. in der Whatsapp-Kommunikation oder spezifische ‚Genre‘ auf social media oder online-Tutorials) im Vordergrund. Neben der Erstellung von Analysekrterien und ästhetischen Parametern steht die Einbindung in den Nationalen Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen (z. B. In das Curriculum der schulischen Medienbildung/der Digitalen Grundbildung) und/oder der digitalen Kompetenzoffensive (Erwachsenen-/Bürgerbildung) im Vordergrund.
- **Digitale Medien und Wohlbefinden.** Welcher Zusammenhang besteht zwischen digitalen Nutzungspraktiken und Selbstfürsorge? Warum hat dies Thema im Diskurs um Digitalkompetenzen an Relevanz gewonnen? Wie kann sich Schule hier im Kontext Digitaler Grundbildung positionieren?
- **KI und Klimawandel.** Welche Aussagen zu KI / zum Klimawandel werden in der Öffentlichkeit/in der Schule wahrgenommen? Inwiefern sind die ökologischen Konsequenzen von KI öffentlich/schulisch marginalisiert? Trägt dies zur normativen Fortschreibung von „epistemischer Gewalt“ bei?
- **Gestaltungskompetenz – ein Begriff, wenig Verständnis.** Neben Medienbildung und informatischer Bildung soll das Unterrichtsfach Digitale Grundbildung auch die Gestaltungskompetenz als zentralen Bereich beinhalten. Gemeinhin wird dies als „kreatives Gestalten“ mit Medien interpretiert. Der Kommentartext zum Lehrplan führt hierzu aus: „Gestaltungskompetenz als Fähigkeit, Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten, erfordert eine Bildung, die auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet ist. Das Konzept der Gestaltungskompetenz wurde bereits im Rahmen des deutschen Schulmodellprogramms „Transfer-21“ erprobt und umfasst zwölf Teilkompetenzen, von Partizipationskompetenz über Planungs- und Umsetzungskompetenz bis zur Kompetenz zur distanzierten Reflexion über individuelle wie kulturelle Leitbilder (de Haan 2002, S. 15)“. Die Arbeit lotet die Bedeutung von Gestaltungskompetenz im Rahmen der DGB aus.

- **Der ,Kommentar zum Fachlehrplan „Digitale Grundbildung“ – von der Schwierigkeit, blinde Flecken zu beleuchten.** Trotz des Kommentars <https://sb726cd41480af32d.jimcontent.com/download/version/1727082131/module/10430630085/name/Offizieller-Kommentar-DigiGB-SI.pdf> gibt es in der schulpraktischen Umsetzung der DGB vielfältige Missverständnisse. Bestandsaufnahme und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen.
- **KI-Basiskurs.** Entwicklung von Lernmaterial (moodle) und begleitender Handreichung entlang des KI-Basiscurriculums.
- **Mediale Subkulturen: Drohnen-Praktiken.** Interviewstudie zu Motiven, Erfahrungen und Reflexion von Medienkultur und Selbst.

Themen für MA-Arbeiten

- **Digitalität und Infrastruktur.** Beispielhafte Unterrichtsthematisierungen und Auslotung der Relevanz des Themas. Unboxing der black box Digitalmedien.
- **KI versus freier Wissenszugang.** Wie KI die Idee Offener (Bildungs-)Ressourcen untergräbt. KI Bots, die online Material für machine learning zusammen tragen, sorgen für den Rückzug von offenen Angeboten und der Einschränkung von freiem Zugang zu kulturellen Ressourcen.